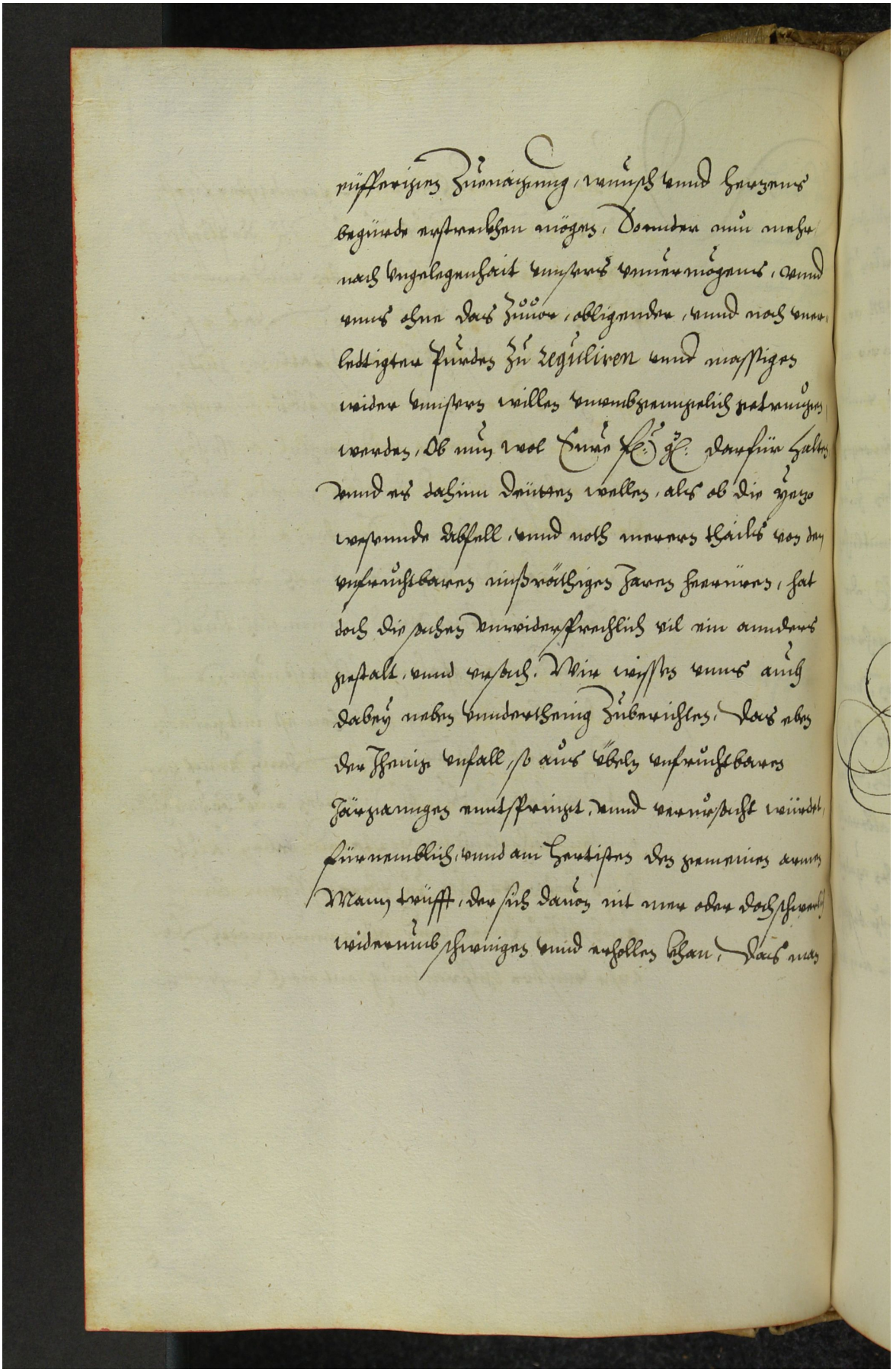
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nüchtrigen Zuuorsehung, Vnuch vnd Hazzens
begnad erstreckhen mögen. Demnach auch nach
nach Gelegenheit unsers Vnuermögens, dann
uns ohne das Zuuor, obligenden, vnd noch vner-
ledigten Sachen zu regiliren vnd nachfolgen
wider unsers willen vnumbgangenlich gedrungen
werden, ob nun wol Euer F. G. dahin halten
vnd es dahin deuten wollen, als ob die zwey
versonnen Schell, vnd noch mehrer theils von dem
vnchristlichen vnbrüderlichen Zaun herrührn, hat
doch die sachen vnuerdenckhlich vil ein andere
gestalt, vnd erstreckh. Wie wissen uns auch
dabey nebn vnderthenig Zubeichten, das ehe
der Thurnis entfall, so aus ehrlich vnchristlichen
Hertzenungen entspringt, vnd vnerwischt reindt,
Firnemblich, vnd am Hartisten der gemeinen armen
Mann treffet, der sich dauon nit eine oder doch schwerlich
widerumb schwingen vnd erholen kan, Dach nach